



**Alexander Calder**

BMW 3.0 CSL: Sechszylinder-Reihenmotor, 24 Ventile,  
zwei obenliegende Nockenwellen,  
3.210 cm<sup>3</sup> Hubraum, 480 PS, Spitze: 291 km/h.



**Roy Lichtenstein**

MW 320i Gruppe 5 Rennversion: Vierzylinder-Reihenmotor, 16 Ventile,  
zwei obenliegende Nockenwellen,  
2.000 cm<sup>3</sup> Hubraum, 300 PS, Spitze: 257 km/h.



**A.R. Penck**

BMW Z1: Sechszylinder-Reihenmotor  
mit obenliegender Nockenwelle,  
2.494 cm<sup>3</sup> Hubraum, 170 PS, Spitze: 225 km/h.



**Olafur Eliasson (geb. 1967)**

BMW H2R, wasserstoffbetrieben,  
Zwölfzylindermotor mit sechs Litern Hubraum,  
285 PS, Spitze: 300 km/h.



**K**unst trägt bekanntlich zum Erfolg eines Unternehmens bei, indem dessen Werte, Visionen und Kultur räumlich erlebbar werden. Wichtig dabei ist, dass die Kunst zum Unternehmen passt. In mancher Empfangshalle nobler Hotelketten wundert sich der Gast über lieblos ausgewählte Kunst, die nicht dem Standard des Hauses angemessen ist. Anders bei BMW. Schon in den 70er Jahren erkannte die Firmenleitung die Bedeutung des Malers Gerhard Richter und beauftragte den Künstler mit drei gigantischen Leinwandbildern, die heute das Foyer der Münchner Firmenzentrale schmücken. Es gibt wenige Unternehmen wie die BMW Group, die breitgefächert und international mit hochkarätigen Kulturaktivitäten auf sich aufmerksam machen. Das Referat Kulturkommunikation bei BMW ist von den Marketing- und Vertriebsabteilungen unabhängig und kann auf diese Weise eine eigenständige und glaubwürdige Kulturstrategie verfolgen. Seit über 30 Jahren fördert der Automobilhersteller ein weites Spektrum innovativer, kultureller Aktivitäten auf der ganzen Welt in bildender Kunst, darstellender Kunst und Musik sowie Architektur und Design. Dabei setzt BMW auf die absolute Freiheit des

Museen New York und Bilbao – um nur einige zu nennen. Aktuell werden acht Art Cars in Asien gezeigt, im Museum of Contemporary Art in Shanghai beispielsweise. Später touren sie weiter in andere Ländern Asiens, nach Australien und nach Russland.

Wie findet eigentlich ein Automobilhersteller die qualitätvolle Kunst, die zu seinem Anspruch passt? BMW beauftragte hierfür ein internationales Kuratorium von Museumsleuten wie des Whitney Museums in New York beispielsweise, der Londoner Tate Gallery oder der Münchner Pinakothek der Moderne, informiert uns Thomas Girst, Leiter der Kulturkommunikation bei BMW. Wie alle Vertreter der internationalen Kunstszene ist auch er mobil und reist zwischen Kuala Lumpur, dem Kick-off-Event der Art-Car-Tour '06, der Frieze Art Fair in London und zu anderen großen Kunstevents der Welt, um über neueste Tendenzen auf dem Laufenden zu sein. Denn Informationen und Kontakte sind in der Welt der Kunst entscheidend.

Das nächste Art Car wird von dem isländischen Künstler Olafur Eliasson gestaltet und im Frühjahr 2007 der Öffentlichkeit präsentiert. Eliasson, der im internationalen Kunstkompass der Zeitschrift „Capital“ auf Rang 9 von 100 platziert ist, verwendete für

# Kunst & Unternehmenserfolg

## Kulturkommunikation am Beispiel von BMW

kreativen Potentials, die in der Kunst genauso Garant für bahnbrechende Werke ist, wie sie für die wichtigsten Innovationen in einem erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen steht.

Seit 1975 gestalten herausragende Künstler aus aller Welt BMW Automobile ihrer Zeit. Sie haben dabei sehr unterschiedliche Ausdrucksformen gefunden. Zu den bisher 15 Exponaten der Art Car Collection zählen Werke von namhaften Künstlern wie Alexander Calder, Roy Lichtenstein, A. R. Penck und auch Andy Warhol, David Hockney und Jenny Holzer. Die Art Cars spiegeln die kulturhistorische Entwicklung von Kunst, Design und Technik.

Die Idee, ein Automobil von Künstlerhand gestalten zu lassen, hatte der französische Rennfahrer Hervé Poulain. Auf seine Initiative hin bemalte der mit Poulain befreundete Amerikaner Alexander Calder seinen BMW Rennwagen – eine für BMW zündende Idee, die Art Car Collection zu etablieren. In den ersten Jahren wurden Rennsportfahrzeuge zu Kunstobjekten gestaltet, die sogar beim traditionsreichen 24-Stunden-Rennen von Le Mans starteten. Später wurde das Spektrum um Serienfahrzeuge erweitert. BMW Art Cars finden in zahlreichen Museen und Galerien auf der ganzen Welt Beachtung: im Pariser Louvre, in Venedigs Palazzo Grassi, in Sydneys Powerhouse Museum, in den Guggenheim

seinen Entwurf des wasserstoffbetriebenen BMW passenderweise ein Dekor aus gefrorenem Wasser. Nun tüftelt er an einer bleibenden Version, die seinem künstlerischen Einfall auch in moderater Temperatur gerecht wird.

Kultursaison ist immer und im Frühjahr werden anlässlich des Oldtimer Concorso d'Eleganza am Comer See die „Design Talks“ mit internationalen Fachleuten veranstaltet. Auch hier schlägt BMW die Brücke von der Welt des Automobils zur Kultur. Das nächste große Kulturevent bei BMW findet im Juli 2007 statt: die Eröffnung des neuen BMW-Museumsbaus der österreichischen Architekten COOP HIMMELB(L)AU, bekannt für ihren aufsehenerregenden „dekonstruktivistischen“ Stil. Das Museum dient als gutes Beispiel dafür, wie die nächste Generation von Kommunikationsbauten für das 21. Jahrhundert, die die Unternehmensvision widerspiegelt, aussehen kann. Das Hauptelement des spektakulären Gebäudes ist seine dynamisch geformte Dachlandschaft mit dem markanten Doppelkegel an der Südseite. „PERFORMANCE“ wird über die Eröffnung rechtzeitig informieren und Sonderführungen anbieten. Als Leserservice bietet „PERFORMANCE“ für diesen Monat Original-Kunstwerke zu den vorgestellten Art Cars an, die beweisen, dass Technik und Kunst kein Widerspruch sein muss.

## Kunstwerke der Art-Cars-Künstler zum Kaufen:

### Alexander Calder (1898-1976)



#### Alexander Calder, Ohne Titel I, 1963

Originale Farblithographie. Gedruckt für „Derrière le miroir“,  
Editeur: Editions Maeght, Paris. Blattformat 38 x 28 cm.  
Unter Passepartout, gerahmt in 3 cm Silberleiste: ca. 52 x 44 cm.  
Einzelexemplar, 450 EUR. Versand 15 EUR.



#### Alexander Calder, Ohne Titel II, 1963

Originale Farb-Lithographie. Gedruckt für „Derrière le miroir“,  
Editeur: Editions Maeght, Paris. Blattformat 38 x 28 cm.  
Unter Passepartout, gerahmt in 3 cm Silberleiste: ca. 52 x 44 cm.  
Einzelexemplar, 450 EUR. Versand 15 EUR.



#### Alexander Calder, Ohne Titel III, 1963

Originale Farb-Lithographie. Gedruckt für „Derrière le miroir“,  
Editeur: Editions Maeght, Paris. Blattformat 38 x 28 cm.  
Unter Passepartout, gerahmt in 3 cm Silberleiste: ca. 52 x 44 cm.  
Einzelexemplar, 450 EUR. Versand 15 EUR.

**Infos:** Kulturkommunikation bei BMW: [www.bmwgroup.com/kultur](http://www.bmwgroup.com/kultur)

**Infos Künstler:** [Http://en.wikipedia.org/wiki/Alexander\\_Calder](http://en.wikipedia.org/wiki/Alexander_Calder)  
[Http://en.wikipedia.org/wiki/Roy\\_Lichtenstein](http://en.wikipedia.org/wiki/Roy_Lichtenstein)  
[Http://en.wikipedia.org/wiki/A.\\_R.\\_Penck](http://en.wikipedia.org/wiki/A._R._Penck)

#### Weitere Kunstangebote bitte anfordern:

[info@performance-online.de](mailto:info@performance-online.de)

Tel.: 089 / 62 81 76 - 0, Fax: 089 / 62 81 76 - 99

Bestellcoupon im Internet: [www.performance-online.de](http://www.performance-online.de)



## Roy Lichtenstein (1923-1997):



### Roy Lichtenstein (1923 bis 1997), ART, 1989

Originaler Farbsiebdruck auf schwerem Karton.

Von Roy Lichtenstein handsigniert. Format 94 x 137 cm.

Limitierte Auflage 150 Exemplare, unnummeriert.

Für „The American Federation of Arts 80th“ (Reflections in Art).

Einzelexemplar, 60.00 EUR. Versand 35 EUR.

Literatur: Döring, Jürgen: Künstlerplakate, Ausstellungskatalog Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 1998, S. 114 f.; Corlett, Mary Lee, The Prints of Roy Lichtenstein - A Catalogue Raisonné 1948 - 1993, New York 1994; zu „Reflections in Art“ vgl. Waldman, Diane: Riflessi, reflections, Roma 1999, Nr. 21 und 40.

## A. R. Penck (geb. 1939)



### A. R. Penck, Fortschritt durch Integration

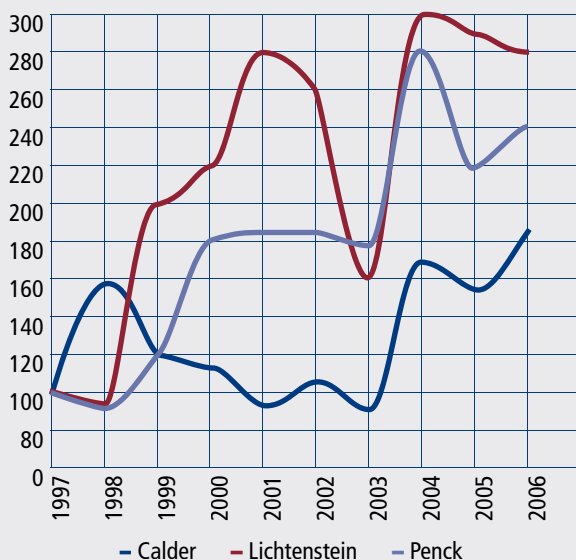
Originale Farbserigraphie, gedruckt auf Bütten 70 x 50 cm.

Limitierte Auflage 60 + x Exemplare, nummeriert und handsigniert.

650 EUR. Versand 15 EUR.

## Preisindexe

Basis 100 in 1997



### A. R. Penck, Weiterarbeit, 1993

Originale Farbserigraphie, gedruckt auf Bütten 80 x 112 cm.

Limitierte Auflage 50 + x Exemplare, nummeriert und handsigniert.

1.200 EUR. Versand 15 EUR.